

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/13

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Kirstin Niemann

Tel. Nr.:
82-2498

Datum:
04.06.2013

1. **Betreff:** Entwicklungskonzept Innenstadt: Bericht des aktuellen Stands des Vorhabens

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Planungsausschuss	01.07.2013	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

140.000,00 €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. **Investitionskosten**

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. **Folgekosten**

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Kirstin Niemann

Tel. Nr.:
82-2498

Datum:
04.06.2013

Betreff: Entwicklungskonzept Innenstadt: Bericht des aktuellen Stands des Vorhabens

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Planungsausschuss beschließt:

1. Der Sachstand zur Erstellung des „Entwicklungskonzeptes Innenstadt“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die weitere Diskussion der Ziele, Strategien und Maßnahmenvorschläge mit der Bürgerschaft wird unterstützt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Kirstin Niemann

Tel. Nr.:
82-2498

Datum:
04.06.2013

Betreff: Entwicklungskonzept Innenstadt: Bericht des aktuellen Stands des Vorhabens

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

Nr. 6: Innovative städtebauliche Entwicklung und hochwertige Gestaltung des Stadtbilds, des öffentlichen Raums und der Infrastruktur unter Einbeziehung der Bürgerschaft

2. Hintergrund

Die Stadt Offenburg erarbeitet derzeit das Entwicklungskonzept Innenstadt. Nach Beratung im Hauptausschuss hat der Gemeinderat am 17. Dezember 2012 dem Vorschlag über eine erweiterte, ganzheitlich angelegte Prozesskonzeption inklusive breit gefasster Beteiligung der Bürgerschaft zugestimmt (Drs. Nr. 166/12).

Anspruch und Zielsetzung des Entwicklungskonzeptes Innenstadt ist es, die Offenburger Innenstadt als Wohn-, Arbeits-, Einkaufs- und Freizeitzentrum ganzheitlich zu betrachten und weiter zu etablieren. Auf diese Weise wird die Beseitigung des letzten, noch zu behebenden, städtebaulichen Missstands in der Nördlichen Innenstadt in eine ganzheitlich angelegte Betrachtung und daraus resultierende Weiterentwicklung der Innenstadt eingebettet. Mit dem Entwicklungskonzept Innenstadt wird somit konsequent an die Stadtsanierung angeschlossen und dazu beigetragen, diesen Prozess nachhaltig zu verstetigen.

Die Verwaltung informiert mit dieser Vorlage über den aktuellen Sachstand. Ergänzt wird die Vorlage durch den mündlichen Bericht von Professor Martin Schirmer, der als begleitender externer Stadtplaner den aktuellen Stand der Planung berichten wird. An Professor Schirmer anschließen wird sich Stadtentwicklerin Kirstin Niemann, die aus den Veranstaltungen zu Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung berichten wird.

3. Aktueller Fortschritt des Vorhabens

Der Auftakt zum Beteiligungsprozess zum Entwicklungskonzept Innenstadt erfolgte im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung am 29. Januar 2013. Hierzu begrüßte Oberbürgermeisterin Edith Schreiner rund 250 Offenburgerinnen und Offenburger. Neben einem Rückblick auf die Entwicklung der Innenstadt in den vergangenen 30 Jahren informierte die Oberbürgermeisterin über den Rahmen und Zeitplan des aktuellen Vorhabens. Mit einem virtuellen Stadtpaziergang präsentierte der von der Stadt beauftragte städtebauliche Berater Professor Martin Schirmer seine stadtplanerisch geprägte Sicht auf die Offenburger Innenstadt. Im Anschluss konnten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger erste Beiträge und Vorschläge einbringen. An Pinnwänden hielten die Besucherinnen und Besucher fest, was ihrer Meinung nach in der Innenstadt gut laufe, was verbessert werden solle und worauf die Planenden im weiteren Fortgang des Prozesses zu achten hätten. Auf diese Weise entstand ein erstes Stimmungsbild.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.2	Bearbeitet von: Kirstin Niemann	Tel. Nr.: 82-2498	Datum: 04.06.2013
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Entwicklungskonzept Innenstadt: Bericht des aktuellen Stands des Vorhabens

Das erste Forum Innenstadt fand am 21. März 2013 statt. Rund 75 eingeladene Akteure diskutierten die Stärken und Schwächen der Offenburger Innenstadt. Grundlage dafür war die von Stadtplaner Martin Schirmer vorgestellte Bestandsanalyse. In nach Themen aufgeteilten Gruppen wurde diese Analyse durch die Mitwirkenden kritisch reflektiert und ergänzt. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Bestand bildete die Grundlage für die darauf folgende Zielentwicklung.

Die Ziele für die Entwicklung der Offenburger Innenstadt standen im Mittelpunkt des zweiten Forums Innenstadt am 27. April 2013. Auf Grundlage der Diskussionen zur Bestandsanalyse wurden den in thematische Gruppen aufgeteilten Mitwirkenden erste Zielvorschläge vorgestellt, diskutiert und ergänzt. Dabei wurden auch Zielkonflikte identifiziert und herausgearbeitet. Den Teilnehmerkreis des zweiten Forums bildeten rund 75 Personen.

Neben den sich an Erwachsene richtenden Veranstaltungen wurde für die jugendliche Zielgruppe am 15. März 2013 ein Workshop angeboten. Dabei haben sich rund 30 Jugendliche beteiligt und ihre Ideen zur Gestaltung der Innenstadt eingebracht. Inspiriert vom virtuellen Stadtspaziergang, auf den Norbert Mager vom Büro Schirmer Architekten die Jugendlichen mitnahm, arbeiteten die Jugendlichen im Rahmen einer Zukunftswerkstatt an ihren Vorschlägen für die Innenstadt. Nachdem Sie in der so genannten Kritikphase die Frage „Was nervt in der Offenburger Innenstadt?“ beantwortet hatten, war in der so genannten Utopiephase ihre Kreativität gefragt. In dieser Phase entwarfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre „Good Life City“ – und damit ihre Idealvorstellung von der Offenburger Innenstadt. Anschließend wurden diese Utopien einem Realitätscheck unterzogen, aus dem diejenigen Vorschläge resultierten, die die Jugendlichen selbst weiter verfolgen wollen. Die Ergebnisse des Jugendworkshops wurden dem Forum Innenstadt in der Veranstaltung am 27. April vorgestellt.

4. Zur Organisation des Beteiligungsprozesses

Der Grad der Öffentlichkeit der einzelnen Veranstaltungen des Bürgerbeteiligungsprozesses variiert zwischen gesamtöffentlichen und teil-öffentlichen Treffen. Gesamtöffentliche Veranstaltungen – wie etwa die Bürgerinformation vom 29. Januar 2013 – sind notwendig, um die gesamte Bürgerschaft an zentralen Punkten am Prozess teilhaben zu lassen.

Die Innenstadtforen wiederum sind Veranstaltungen, deren Teilnehmerzahl begrenzt ist. Dies ermöglicht eine besonders konzentrierte und ergebnisorientierte Arbeitsatmosphäre. Als Mitwirkende wurden zum einen Vertreter bestimmter, innenstadtrelevanter Gruppierungen von der Stadtverwaltung angesprochen. Darüber hinaus wurde in der Bürgerinformationsveranstaltung am 29. Januar 2013 dazu aufgerufen, sich in den Prozess aktiv einzubringen. Die daraufhin erfolgten Interessensbekundungen konnten - bis auf wenige Ausnahmen – berücksichtigt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.2

Bearbeitet von:
Kirstin Niemann

Tel. Nr.:
82-2498

Datum:
04.06.2013

Betreff: Entwicklungskonzept Innenstadt: Bericht des aktuellen Stands des Vorhabens

Um eine gute Verzahnung des informellen Beteiligungsprozesses mit der Beratung in den Gremien sicherzustellen, wurden auch Stadträtinnen und Stadträte in den Kreis der Mitwirkenden einbezogen. Die Fraktionen sind dabei in doppelter Ausschussstärke in den Foren vertreten.

5. Ausblick auf den weiteren Prozess

Für den 13. Juli 2013 hat die Stadt Offenburg zur öffentlichen Bürgerwerkstatt Innenstadt geladen. Im Mittelpunkt der Werkstatt wird die Auseinandersetzung mit den Zielkonflikten der Innenstadtentwicklung stehen, die sich im letzten Forum herauskristallisiert haben und die zur weiteren konstruktiven Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes näher zu diskutieren sind. Die Bürgerwerkstatt ist eine gesamtöffentliche Veranstaltung und ermöglicht es somit jeder Bürgerin und jedem Bürger der Stadt, zu erfahren und zu überprüfen, was die Mitwirkenden der Innenstadtforen in ihrer Rolle als Vordenkerinnen und Vordenker bislang geleistet haben. Zugleich bietet die Werkstatt einem jeden und einer jeden die Möglichkeit, sich selbst in den Prozess einzubringen.

Auf die Auseinandersetzung mit den Zielen für die Entwicklung der Offenburger Innenstadt wie auch den Zielkonflikten wird im weiteren Verlauf die Erarbeitung von Handlungsstrategien und Maßnahmen folgen. Hierzu soll in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses am 30. September 2013 beraten werden. Anschließend sollen Strategien und Maßnahmen im Rahmen des dritten Forums Innenstadt am 18. Oktober 2013 von den Mitwirkenden diskutiert werden.

Eine intensive Debatte des Gemeinderates wird für Anfang 2014 im Rahmen einer Gemeinderatsklausur geplant. Daran anknüpfen soll sich die abschließende Überarbeitung des Entwicklungskonzeptes Innenstadt wie in der Folge auch seine abschließende Beratung im Gemeinderat.